

Marion R.

Bei uns ist die Stillzeit schon zu Ende, mein Sohn ist mittlerweile 4 Jahre alt. Nichtsdestotrotz habe ich das ganze erste Jahr gestillt - und das mit Freude und Begeisterung. Es gibt nix Besseres!

Offiziell gearbeitet habe ich im ersten Jahr nicht, außer Haus- und Familienarbeit an sich, aber auch das ist schon ganz schön viel.

Stillen sollte meines Erachtens ein Lebensrecht für jedes Baby sein - es gibt nichts Besseres und auch nichts Schöneres für Mutter und Kind.

Im Krankenhaus wurde ich von den Schwestern und der Hebamme zum Stillen animiert mit Geduld, viel Zeit und Ruhe! Das ist das Wichtigste. Und bei uns hat es auch gut geklappt - ich hatte genügend Milch. Wichtig für die Mama ist in jedem Fall, sich selber Pausen zu gönnen, sich hinzulegen und auszuruhen, denn Kraft und Energie kostet Stillen schon. Und sich eine stille Ecke für sich und den Kleinen suchen. Dann klappt es schon. Einfach einen weiten Pulli drüber oder ein Spucktuch - und man kann fast überall stillen. Einmal bin ich sogar in eine Apotheke gegangen, die haben mir ihr stilles Büro zum Stillen überlassen, auch auf der Parkbank hatte ich mal gestillt. Möglichkeiten gibt es viele. Auch wenn es mal Durchhänger gegeben hat (Milchstau, Zähne etc.) - einfach dabei bleiben.

Laut Gesetz hätten Mütter ja auch während der Arbeitszeit ein Recht aufs Stillen. Das sollte meines Erachtens - sofern nötig - auch realisiert werden (wo es halt geht).

Es gibt NUR positive Aspekte des Stillens: Ich hab nie ein Fläschchen gebraucht, musste nicht aufwändig sterilisieren oder teure Milch-Präparate kaufen, ich hatte immer "Essen und Trinken" mit an Bord und das Beste ist, dass Mutter und Kind innig vereint sind!

Ich würd es immer wieder machen!